



# HESSISCHER LANDTAG

16. 06. 2026

## Kleine Anfrage

**Christoph Sippel (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 22.04.2026**

**Gesundheitsversorgung im Landkreis Schwalm-Eder**

**und**

## **Antwort**

**Ministerin für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege**

### **Vorbemerkung Fragesteller:**

Der Schwalm-Eder-Kreis steht vor einem überdurchschnittlich hohen ärztlichen Versorgungsrückgang. Nach einer SWR-Auswertung sind 22,8 Prozent der dort tätigen Ärztinnen und Ärzte über 60 Jahre alt. Dieser Rückgang würde zu absehbaren Versorgungslücken in der ambulanten Grundversorgung führen. Die regionale Gesundheitsinfrastruktur verliert damit an Stabilität und Belastbarkeit. Die Kassenärztliche Vereinigung Hessen (KVH) erwartet eine Verschärfung der Situation. Dazu müssen infrastrukturelle Rahmenbedingungen in den weniger gut versorgten Regionen geschaffen werden. Dabei gehe es etwa um Kinderbetreuung, Schulen, funktionierendes Internet, den ÖPNV, kulturelle Angebote sowie Jobmöglichkeiten für Lebenspartnerinnen und Lebenspartner.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1 Wie hat sich die Zahl der praktizierenden Ärztinnen und Ärzte mit GKV-Zulassung im Schwalm-Eder-Kreis in den letzten fünf Jahren entwickelt? Angaben bitte pro Jahr, differenziert nach Facharztgruppen und gestaffelt nach Altersgruppen (1. Gruppe unter 50 Jahre, 2. Gruppe 50 bis unter 60 Jahre, 3. Gruppe 60 Jahre und älter).

Die Sicherstellung der vertragsärztlichen Versorgung ist Aufgabe der Kassenärztlichen Vereinigungen. Die Kassenärztliche Vereinigung Hessen (KVH) hat die Entwicklung der ärztlichen Versorgung im Schwalm-Eder-Kreis unterteilt in die drei angegebenen Altersklassen in Anlage 1 dargestellt.

Insgesamt lasse sich feststellen, dass die ärztliche Versorgung im Schwalm-Eder-Kreis in den letzten Jahren konstant geblieben sei. Innerhalb der hausärztlichen Versorgung seien die Versorgungsaufträge (VA) marginal von 106,25 VA auf 108,50 VA gestiegen. In der allgemeinen fachärztlichen Versorgung seien 5,75 VA hinzugekommen, wobei die Anzahl der augenärztlichen, HNO-ärztlichen und urologischen Versorgungsaufträge konstant geblieben sei.

Frage 2 Wie viele Praxen im Schwalm-Eder-Kreis wurden auf Grund fehlender Nachfolge in den letzten zehn Jahren geschlossen? Bitte nach Facharztgruppen, Städten und Gemeinden aufteilen.

Eine Übersicht der nicht erfolgreichen Nachbesetzungen der letzten zehn Jahre im Schwalm-Eder-Kreis stellt die KVH in Anlage 2 zur Verfügung. Berücksichtigt wurden innerhalb der Abfrage alle Ärztinnen und Ärzte sowie Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, die ihre Zulassungen in den Jahren 2016 bis 2025 beendet beziehungsweise beschränkt und ein Nachbesetzungsverfahren beantragt haben.

Frage 3 In welchen Facharztgruppen bestehen die größten Nachbesetzungsprobleme? Bitte aufschlüsseln nach Praxen, MVZ und Kliniken.

Mit Hilfe einer Analyse der Nachbesetzungsverfahren aus den vergangenen fünf Jahren hat die KVH die in der Anlage 3 dargestellten Nachbesetzungsquoten für die hausärztliche sowie allgemein fachärztliche Versorgungsebene festgestellt. Auf eine differenzierte Darstellung nach Organisationsform wurde verzichtet, da diese mit unverhältnismäßigem Mehraufwand verbunden gewesen wäre.

Insgesamt habe man in den Mittelbereichen des Schwalm-Eder-Kreises für insgesamt vier Nachbesetzungen (3,75 VA) keine Nachfolge für die hausärztliche Versorgung finden können. Dem stünden zwölf erfolgreiche Nachbesetzungsverfahren (10,75 VA) gegenüber.

Innerhalb der Arztgruppen der allgemeinen fachärztlichen Versorgungsebene seien in den fünf vergangenen Jahren fast alle Nachbesetzungsverfahren erfolgreich gewesen. Insgesamt handele es sich hierbei um 28 Nachbesetzungsverfahren, die insgesamt 24 VA betreffen. Im Rahmen von fünf Nachbesetzungsverfahren (4,50 VA) habe man keine Nachfolgerin beziehungsweise keinen Nachfolger finden können. Dies betraf die Arztgruppen der Augenärzte, Psychotherapeuten und HNO-Ärzte.

Frage 4 Wie stellen sich derzeit die Versorgungsgrade nach Facharztgruppen im Schwalm-Eder-Kreis dar?

Die Versorgungsgrade der hausärztlichen sowie der allgemeinen fachärztlichen Versorgungsebene im Schwalm-Eder-Kreis können der Anlage 4 entnommen werden, die von der KVH zur Verfügung gestellt wurde.

Innerhalb der hausärztlichen Versorgungsebene teile sich der Schwalm-Eder-Kreis in die Mittelbereiche Fritzlar, Homberg (Efze), Melsungen, Borken (Hessen), Schwalmstadt und Kassel-Süd. Eine Betrachtung der freien Hausarztsitze zeige, dass aktuell mehrere partielle Öffnungen in den genannten Mittelbereichen – vom Mittelbereich Fritzlar abgesehen – bestünden. Insgesamt zeige sich hessenweit der Trend, dass perspektivisch eine hausärztliche Niederlassung ohne Beschränkung möglich sein werde. In vielen Planungsbereichen sei dies aktuell bereits möglich.

Die fachärztliche Versorgung zeige in ihrer Gesamtschau eine gute flächendeckende Versorgung. In den Arztgruppen der Dermatologen, HNO-Ärzte sowie Kinderärzte seien nach den Beschlüssen des Landesausschusses vom 23. April 2026 freie Arztsitze ausgeschrieben.

Frage 5 Was unternimmt die Landesregierung mit der Kassenärztlichen Vereinigung, um im Falle einer Unterversorgung in Facharztgruppen die ärztliche Versorgung im Schwalm-Eder-Kreis sicherzustellen?

Die Landesregierung fördert die Neugründung oder Übernahme von Arztpraxen (Einzelpraxen, Berufsausübungsgemeinschaften und Medizinische Versorgungszentren) sowie von Zweigpraxen und Außenstellen von Medizinischen Versorgungszentren im ländlichen Raum.

Seit dem 1. Januar 2017 werden alle Fördermaßnahmen, die aus dem sogenannten Strukturfonds nach § 105 SGB V finanziert werden, über die Sicherstellungsrichtlinie der KVH abgebildet. Der Strukturfonds wird jeweils hälftig von den Krankenkassen und der KV gefüllt. Mit Blick auf die erheblichen strukturellen Unterschiede innerhalb Hessens und die demografischen Herausforderungen verfolge die KVH hiermit das Ziel, die Rahmenbedingungen für den Nachwuchs zu verbessern, die Attraktivität der ärztlichen Tätigkeit insbesondere in der Niederlassung zu steigern, neue Ärzte für die hessische Versorgung zu gewinnen und dadurch eine ortsnahe medizinische Versorgung aufrechtzuerhalten. Beispielhaft zu nennen seien hier die Honorarumsatzgarantie zum Praxisstart, die Übernahme von Umzugs- oder Kinderbetreuungskosten oder die Ansiedlungsförderung.

Derzeitige Fördergebiete gemäß Kapitel 3.1 (Ansiedlungsförderung) und 3.2 (Honorarumsatzgarantie) der Sicherstellungsrichtlinie der KVH seien innerhalb der hausärztlichen Versorgung im Schwalm-Eder-Kreis die Mittelbereiche Homberg (Efze) (1,50 Versorgungsaufträge) als auch Schwalmstadt (4,00 Versorgungsaufträge). In diesen Mittelbereichen seien Förderungen in den Orten Homberg, Knüllwald, Frielendorf, Neukirchen, Oberaula, Ottrau und Willingshausen möglich. Darüber hinaus seien im Schwalm-Eder-Kreis innerhalb der allgemeinen fachärztlichen Versorgung nach den oben genannten Kapiteln Förderungen für Hautärzte (1,00 VA), HNO-Ärzte (1,00 VA) und Kinderärzte (2,50 VA) ausgewiesen.

Überdies stünden die Beratungs-Center der KVH in ständigem Kontakt zu den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, um bei Praxisnachfolgen einen möglichst nahtlosen Übergang umzusetzen.

Frage 6 Wie beurteilt die Landesregierung die Arbeit der Gemeindepflegekräfte im Schwalm-Eder-Kreis?

Der Schwalm-Eder-Kreis nimmt seit Oktober 2021 an dem Förderprogramm Gemeindepflege teil. Zunächst wurden drei Vollzeitstellen und ab 2024 vier Vollzeitstellen beantragt und vom Land gefördert. Die Koordination liegt auf Kreisebene.

Die Gemeindepflegekräfte im Schwalm-Eder-Kreis führen neben regelmäßigen Hausbesuchen auch feste Sprechstunden in einzelnen Kommunen sowie telefonische Beratungen durch. Darüber hinaus findet Verweisberatung in vorhandene regionale Hilfs- und Unterstützungssysteme statt. Zudem besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem Pflegestützpunkt.

Als weiterer wichtiger Baustein der Gemeindepflege-Arbeit ist die Netzwerkarbeit im Rahmen der Teilnahme an Konferenzen, runden Tischen und thematischen Arbeitsgruppen sowie das Initiieren von neuen Angeboten ein wesentliches Aufgabenfeld. Das Angebot der Gemeindepflege ist in allen kreisangehörigen Kommunen des Landkreises verfügbar und wird nach Angaben des Landkreises sehr gut angenommen.

Frage 7 Welche konkreten Planungen gibt es seitens der Landesregierung für die Fortführung des Projektes der Gemeindepflegekräfte im Schwalm-Eder-Kreis ab 2027, also nach Auslaufen der aktuellen Förderrichtlinie?

Der kontinuierliche Erfolg des Programms sowie die deutlich gestiegene Zahl an Gemeindepflegekräften in Hessen zeigen, dass dieser Ansatz wirkt und von den Kommunen erfolgreich getragen wird. Vor diesem Hintergrund verfolgt das Ministerium für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege das Ziel, die Gemeindepflege konsequent weiterzuentwickeln.

Frage 8 Wie beurteilt die Landesregierung die ambulante und stationäre Gesundheitsversorgung im Schwalm-Eder-Kreis?

Im Schwalm-Eder-Kreis sind aktuell die folgenden Krankenhäuser tätig:

- Hospital zum Heiligen Geist Fritzlar, Fritzlar,
- Hephata-Klinik, Schwalmstadt,
- Asklepios Klinik Schwalmstadt,
- Hardtwaldklinik I, Bad Zwesten sowie
- Hardtwaldklinik II, Bad Zwesten.

Durch diese Krankenhäuser sowie Krankenhäuser in den angrenzenden Landkreisen wird die stationäre Versorgung sichergestellt. Zur Einschätzung der ambulanten Versorgungslage wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Frage 9 Welche Maßnahmen, Projekte und Initiativen fördert beziehungsweise plant die Landesregierung, um junge Ärztinnen und Ärzte im Schwalm-Eder-Kreis anzusiedeln? Bitte aufschlüsseln.

Hierzu wird auf die Antwort zu Frage 5 verwiesen.

Wiesbaden, 3. Juni 2026

**Diana Stolz**

**Anlagen**

**Tabelle 1:** Altersstruktur der Haus- und allgemeinen Fachärzte im Schwalm-Eder-Kreis seit 2021 bis 2026

**2021**

Arztgruppe	49 Jahre oder jünger	50 bis einschließlich 59 Jahre	60 Jahre und älter
	Versorgungsaufträge		
Hausärzte	27,50	37,75	41,00
Augenärzte	2,50	3,00	3,25
Chirurgen und Orthopäden	3,50	5,75	4,25
Dermatologen	1,00	1,00	1,00
Frauenärzte	3,50	5,00	4,00
HNO-Ärzte	1,00	1,50	1,00
Kinderärzte	0,75	3,75	1,00
Nervenärzte	1,75	1,75	3,95
Psychotherapeuten	11,00	8,50	18,05
Urologen	2,50	1,00	1,50

**2022**

Arztgruppe	49 Jahre oder jünger	50 bis einschließlich 59 Jahre	60 Jahre und älter
	Versorgungsaufträge		
Hausärzte	30,75	33,75	43,15
Augenärzte	2,50	3,00	1,75
Chirurgen und Orthopäden	2,75	5,75	5,00
Dermatologen	1,00	1,00	1,00
Frauenärzte	4,00	3,50	5,00
HNO-Ärzte	1,75	1,50	1,00
Kinderärzte	2,75	3,75	1,00
Nervenärzte	2,25	1,25	4,95
Psychotherapeuten	10,50	9,00	16,40
Urologen	1,50	2,00	1,50



## 2023

Arztgruppe	49 Jahre oder jünger		50 bis einschließlich 59 Jahre		60 Jahre und älter	
		Versorgungsaufträge		Versorgungsaufträge		Versorgungsaufträge
Hausärzte	33,75	31,75	43,25			
Augenärzte	1,00	4,25	3,00			
Chirurgen und Orthopäden	2,50	6,25	5,25			
Dermatologen	1,00	1,00	1,00			
Frauenärzte	5,00	2,00	7,25			
HNO-Ärzte	1,00	1,50	1,00			
Kinderärzte	2,50	2,75	2,00			
Nervenärzte	2,25	0,25	5,95			
Psychotherapeuten	12,00	8,50	16,05			
Urologen	2,00	1,00	1,00			

## 2024

Arztgruppe	49 Jahre oder jünger		50 bis einschließlich 59 Jahre		60 Jahre und älter	
		Versorgungsaufträge		Versorgungsaufträge		Versorgungsaufträge
Hausärzte	31,50	31,75	43,75			
Augenärzte	0,75	2,75	4,00			
Chirurgen und Orthopäden	2,50	6,25	4,75			
Dermatologen	1,00	1,00	1,00			
Frauenärzte	5,50	2,00	7,25			
HNO-Ärzte	1,00	1,50	1,00			
Kinderärzte	2,50	2,75	2,00			
Nervenärzte	2,25	0,25	5,70			
Psychotherapeuten	14,00	7,50	15,80			
Urologen	3,00	1,00	1,00			



## 2025

Arztgruppe	49 Jahre oder jünger		50 bis einschließlich 59 Jahre		60 Jahre und älter	
		Versorgungsaufträge		Versorgungsaufträge		Versorgungsaufträge
Hausärzte	32,50	32,25	43,75			
Augenärzte	1,50	2,25	4,00			
Chirurgen und Orthopäden	3,00	6,75	4,25			
Dermatologen	0,00	2,00	1,00			
Frauenärzte	6,25	3,00	4,50			
HNO-Ärzte	1,00	1,50	1,00			
Kinderärzte	2,50	2,75	2,00			
Nervenärzte	2,75	0,25	5,45			
Psychotherapeuten	16,50	8,00	13,55			
Urologen	3,00	1,00	1,00			

## 2026

Arztgruppe	49 Jahre oder jünger		50 bis einschließlich 59 Jahre		60 Jahre und älter	
		Versorgungsaufträge		Versorgungsaufträge		Versorgungsaufträge
Hausärzte	31,50	31,50	45,50			
Augenärzte	1,50	2,25	5,00			
Chirurgen und Orthopäden	4,00	6,50	3,25			
Dermatologen	1,00	2,00	1,00			
Frauenärzte	6,25	3,00	3,75			
HNO-Ärzte	1,00	1,50	1,00			
Kinderärzte	2,75	2,75	2,00			
Nervenärzte	3,00	0,25	5,45			
Psychotherapeuten	17,25	8,00	13,05			
Urologen	3,00	1,00	1,00			

**Tabelle 2: Nicht erfolgreiche Nachbesetzungen im Schwalm-Eder-Kreis seit 2016**

Arztgruppe/Planungsbereich	Gemeinde	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
<b>Hausärzte</b>											
Borken (Hessen)	Borken (Hessen)	-	-	-	1,00	-	-	-	-	-	-
Hornberg (Efze)	Knüllwald	-	-	-	-	-	1,00	-	-	-	-
Hornberg (Efze)	Hornberg	-	-	-	0,50	0,50	1,00	-	-	0,50	-
Kassel-Süd	Edermünde	-	1,00	-	-	-	-	-	-	-	-
Kassel-Süd	Gudensberg	-	-	-	1,00	-	-	-	-	-	-
Melsungen	Guxhagen	-	1,00	-	-	-	-	-	-	-	-
Melsungen	Spangenberg	-	-	-	1,00	-	-	-	-	-	-
Schwalmstadt	Schrecksbach	-	-	-	-	-	-	-	0,25	-	-
Schwalmstadt	Ottrau	-	-	-	-	-	-	-	1,00	-	-
Schwalmstadt	Neukirchen	1,00	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Dermatologen</b>											
Schwalm-Eder-Kreis	Melsungen	-	-	-	1,50	-	-	-	-	-	-
<b>Kinderärzte</b>											
Schwalm-Eder-Kreis	Borken (Hessen)	-	-	1,00	-	-	-	-	-	-	-
Schwalm-Eder-Kreis	Melsungen	-	-	-	1,00	-	-	-	-	-	-
<b>Augenärzte</b>											
Schwalm-Eder-Kreis	Neukirchen	-	-	-	-	0,50	-	-	-	-	-
Schwalm-Eder-Kreis	Schwalmstadt	-	-	-	-	-	-	1,00	-	-	-
Schwalm-Eder-Kreis	Melsungen	-	-	-	-	-	-	1,00	-	-	-
<b>HNO-Ärzte</b>											
Schwalm-Eder-Kreis	Fritzlar	-	-	1,00	-	-	1,00	-	-	-	-
<b>Psychotherapeuten</b>											
Schwalm-Eder-Kreis	Schwalmstadt	-	-	-	-	-	-	1,00	-	-	-
Schwalm-Eder-Kreis	Frielendorf	-	-	-	-	-	-	-	-	0,50	-

Berücksichtigt wurden alle Ärzte/Ärztinnen (und Psychotherapeuten/Psychotherapeutinnen), welche ihre Zulassungen in den Jahren 2016 bis 2025 beendet bzw. beschränkt haben und ein Nachbesetzungsverfahren beantragt haben.



**Tabelle 3:** Nachbesetzungsquoten der Haus- und allgemeinen Fachärzte im Schwalm-Eder-Kreis seit 2021

Arztgruppe/Planungsbereich	2021	2022	2023	2024	2025
<b>Hausärztliche Versorgung</b>					
Fritziar	100,00%	-	100,00%	-	-
Homburg (Efze)	0,00%	-	-	0,00%	-
Melsungen	100,00%	-	100,00%	100,00%	100,00%
Schwalmstadt	-	100,00%	37,50%	-	-
<b>Allgemeine fachärztliche Versorgung</b>					
Augenärzte	-	0,00%	-	-	-
Chirurgen & Orthopäden	100,00%	100,00%	100,00%	-	-
Frauenärzte	100,00%	-	-	-	100,00%
Hautärzte	-	-	-	-	-
HNO-Ärzte	0,00%	-	-	-	-
Nervenärzte	-	-	-	-	-
Psychotherapeuten	-	66,67%	100,00%	91,67%	100,00%
Urologen	-	-	-	-	-
Kinder- und Jugendärzte	-	-	-	-	-

Berücksichtigt wurden alle Ärzte/Ärztinnen (und Psychotherapeuten/Psychotherapeutinnen), welche ihre Zulassungen in den Jahren 2021 bis 2025 beendet bzw. beschränkt haben und ein Nachbesetzungsverfahren beantragt haben.



**Tabelle 4: Versorgungsgrade im Schwalm-Eder-Kreis**

Planungsbereich/Arztgruppe	Versorgungsgrad (in %)...	Partielle Öffnungen...
	gemäß dem Beschluss des Landesausschusses vom 23.04.2026	
Hausärzte		
Borken (Hessen)	95,80	2,50
Fritzlar	112,04	-
Homberg (Efze)	87,42	3,00
Kassel-Süd	100,92	7,50
Melsungen	108,07	1,00
Schwalmstadt	87,27	7,50
Allgemeine Fachärzte im Schwalm-Eder-Kreis		
Augenärzte	110,20	-
Chirurgen und Orthopäden	110,83	-
Frauenärzte	111,66	-
Hautärzte	88,25	1,00
HNO-Ärzte	61,75	3,00
Nervenärzte	112,47	-
Psychotherapeuten	129,30	-
Urologen	119,77	-
Kinder- und Jugendärzte	74,19	4,00